



Bildproteste – Neue Forschungen zu ästhetischem Widerstand im Social Web

Do, 11-05-2023
18:30 Uhr s.t.
Raum UA-141.
Teilnahme über
Zoom möglich



Abb.: Ein Umweltaktivist
wirft am 29.5.2022 eine
Sahnetorte auf die Mona
Lisa. Die Aufnahmen
zahlreicher Mobiltelefone
gehen anschließend viral.
Quelle: Twitter/@klevisl007

Prof. Dr. Kerstin Schankweiler

ist Professorin für Bild-
wissenschaft im globalen
Kontext am Institut für
Kunst- und Musikwissen-
schaft der Technischen Uni-
versität Dresden und Auto-
rin des Buches „Bildprotes-
te“ (Wagenbach Verlag
2019). Gemeinsam mit Verena
Straub leitet sie das DFG-
Projekt „Bildproteste in
den Sozialen Medien“.

Digitale Bilder und ihre Zirkulation in den Sozialen Medien spielen für Protestbewegungen weltweit eine zentrale Rolle. Der Begriff der Bildproteste bezeichnet nicht einfach die Darstellung von Protest im Bild, sondern er wirft vor allem Fragen auf: wie werden Bilder zum Anlass von Protesten? Wie wird mit Bildern protestiert? Welche Eigendynamik entwickeln Bilder; wie werden sie selbst zu Akteuren des Protests? Eng damit verbunden sind Probleme der Sichtbarkeit bzw. Unsichtbarkeit des Widerstands und der Aufmerksamkeitsökonomien und Machtstrukturen, mit denen er zu rechnen hat. Anhand von Beispielen aus den Sozialen Medien der jüngsten Vergangenheit durchleuchtet der Vortrag den Zusammenhang von Ästhetiken, Affekten und Algorithmen.

LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Bei Interesse bitten wir, sich in der Geschäftsstelle des Lehrstuhls für Kunstgeschichte (Email bitte an bettina.wolf@ku.de) zu melden – Ihnen werden anschließend die nötigen Zugangsdaten für die Zoom-Konferenz zugesandt.